

Besprechungen aus der Literatur

KOTTE, W.: **Krankheiten und Schädlinge im Gemüsebau**. 3. Aufl., 1960, 386 S., 160 Abb. im Text, 8 Farbtafeln, kart. DM 46,-, Ganzleinen DM 50,-, Berlin und Hamburg, Verlag Paul Parey

Welchen Erkenntniszuwachs der Pflanzenschutz während der beiden letztvergangenen Jahrzehnte auch im Gemüsebau erhalten hat, wird in der neuen Auflage des bekannten Lehrbuches W. KOTTES nicht einmal aus der Vermehrung der Seitenzahl um 142 gegenüber der ersten Auflage des Jahres 1944 offenkundig, denn einige Abschnitte im Rahmen der „Schädlingbekämpfung“ sind trotz der außerordentlichen Ausweitung der Möglichkeiten des „Chemischen Pflanzenschutzes“ und der Ausbringungstechnik sogar wesentlich knapper, vielleicht sogar zu knapp (Pflanzenschutzgeräte) gefaßt. Auch in der Gruppe der einzelnen Gemüsearten sind berechtigterweise einige Vertreter gestrichen, ohne daß neue an ihre Stelle getreten wären. Als neu und der diagnostischen Schwierigkeiten wegen besonders begrüßenswert ist dagegen die Besprechung der Schäden durch unbeliebte Umwelteinflüsse zu vermerken. Darüber hinaus ist aber in jedem Teilabschnitt eine solche Fülle von neuen Erkenntnissen und Erfahrungen verarbeitet worden, daß das Werk eine wahre Fundgrube für jeden ist, der mit dem Fachgebiet in irgendeiner Weise zu tun hat. Der früher als Anhang gebrachte Bestimmungsschlüssel wurde zweckmäßig aufgliedert und an den Kopf jedes Teilgebietes gestellt. Vielleicht darf man im Sinne einer „Flurbereinigung“ empfehlen, künftig auch die chemische Unkrautbekämpfung in den Abschnitt D zu überführen, der auf Grund der gerade für den Gemüseanbau nicht unbedenklichen chemischen Pflanzenschutzmaßnahmen um eine Darstellung der notwendigen Vorsichtsmaßnahmen bereichert wurde. Die Neufertigung der Farbtafelobjekte, die nach Farbfotos des Verfassers von K. SPITZER - Frankfurt a. M. gemalt wurden, erweist sich gegenüber den früheren Vorlagen A. DRESSELS doch als großer Vorzug. Auch die umfangreichen Literaturbelege dürften dem Werk noch eine größere Wirkungsbreite geben. Alles in allem ein auch vom Verlag ausgezeichnet bearbeitetes Fachbuch, von dem anzunehmen ist, daß es bald seine 4. Auflage rechtfertigen wird.

A HEY, Kleinmachnow

STAPP, C.: **Pflanzenpathogene Bakterien**. 1958, 259 S., 100 Abb., Ganzleinen, Preis 32,- DM, Berlin und Hamburg, Paul Parey

Man muß C. STAPP dankbar sein, daß er nach der von ihm bearbeiteten Neuauflage des „SORAUER-Bandes“ das vorliegende Werk geschrieben hat, das er eine „Einführung mit Hinweisen auf einschlägige bakteriologische und serologische Arbeitsmethoden“ nennt. Wenn auch der spezielle Teil des vom Verlag mit bekannter Großzügigkeit ausgestatteten Buches nur 24 für mitteleuropäisch-mediterrane Verhältnisse besonders wichtige phytopathogene Bakterienarten behandelt, so ist die Beschreibung dieser so umfassend, daß sie als „pars pro toto“ gelten können. Auf der anderen Seite bietet der vorangestellte allgemeine Teil zur bakteriologischen Labortechnik, zur Methodik der Diagnostizierung und Identifizierung zusätzlich noch zahlreiche Angaben über weitere Bakterienarten, daß der Leser ein voll abgerundetes Bild der Materie erhält. Zu der bisher Darstellungen des gebotenen Ranges in der deutschen Literatur fehlten. Es ist ein Lehrbuch im besten Sinne, in dem lediglich der taxonomisch-systematische Teil bedauerlich knapp gehalten ist. Offensichtlich hat der Autor durch seine Anpassung an das System BERGEYS trotz seiner Bedenken den Wunsch, die Unsicherheiten der Bakteriensystematik nicht erneut in größerem Rahmen zur Diskussion zu stellen. Im systematischen Teil nimmt er zur Nomenklatur der beschriebenen Arten allerdings erfreulich eindeutig Stellung. Zu jeder Erregerart werden Angaben zur speziellen Diagnostik, Symptomatik, Pathogenese, Wirtspflanzenkreis, geographischen Verbreitung und den Bekämpfungsmöglichkeiten mit zugehörigem Literaturteil gemacht. Selbst das abschließende Sachverzeichnis spiegelt noch die überlegene Sachkenntnis des Experten wider, der mit dem Werk in den Jahren des Ruhestandes noch ein glänzendes Zeugnis der fruchtbaren Tätigkeit seiner Dienstzeit vorlegt.

A HEY, Kleinmachnow

BOLLOW, H. (Ed.: Kosmos, Ges. der Naturfreunde): **Welcher Schädling ist das? Schädlinge und Krankheiten an Zierpflanzen**. 1960, 234 S., 8 Farbtafeln, 582 Abb., Flex. Leinenbd., Preis DM 16,80. Stuttgart, Franckh'sche Verlagshandlung

In der geschätzten Reihe der Kosmos-Naturführer legt der bekannte Münchener Entomologe der Bayerischen Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz ein neues Nachschlagewerk vor, das durch seine übersichtliche Anordnung und seine größtenteils ausgezeichnete Bebilderung aus der Hand R. KLIEFOTHs - Hann. Münden viele Freunde finden wird. Nach den kurzgefaßten prägnanten Erläuterungen über die biologischen Grundlagen der belebten und unbelebten Schadensursachen werden die speziellen Darlegungen wie üblich in Tabellenform geboten, die in 4 Spalten das Schadbild, Name und Beschreibung des Schaderegers sowie die wichtigsten Angaben zur Bekämpfung bieten. Von den Schädlingen und Krankheiten, die an zahlreichen Pflanzenarten vorkommen, geht die Darstellung dann der alphabetischen Reihenfolge der bekanntesten Zierpflanzen, wobei die wichtigsten Parasiten in besonderer Weise gekennzeichnet sind. Das anschließende „Kleine Pflanzenschutzlexikon“ wird den vielfältigen Möglichkeiten der Bekämpfung und Hygiene allerdings in seinem Umfang nicht gerecht. Ein nach verschiedenen Gesichtspunkten aufgestellter Registerteil beschließt das gelungene Werk, dem eine gute Aufnahme sowohl im Kreis interessierter Laien als auch in der Pflanzenschutzfachwelt sicher ist.

A HEY Kleinmachnow

HOCKENHULL, D. J. D. (Ed.): **Progress in industrial microbiology**. Bd. 1. 1959, 248 S., 49 Abb., Leinen, Preis 50,- s, London, Heywood & Company Ltd

Dies ist der erste Band einer jährlich erscheinenden Reihe von zusammenfassenden Aufsätzen und kritischen Übersichten aus dem Gesamtgebiet der industriellen Mikrobiologie. Dieses Gebiet weitet sich thematisch und kommerziell ständig. Während es sich früher in erster Linie um Gärungsbetriebe handelt, stehen mehr und mehr Synthesen oder Teilsynthesen von Antibiotika, Vitaminen, Aminosäuren usw. im Vordergrund. Man kann natürlich fragen, ob die Zunahme an Referierblättern, Reviews, Advances u. ä. nicht allmählich dem Wissenschaftler die Zeit nimmt, Originalarbeiten zu studieren oder ihn dieses nur noch sehr ausgewählt betreiben läßt. Und man kann nur hoffen, daß die verschiedenartigen Reviews wirklich von solchen Autoritäten geschrieben sind, daß den einzelnen Aufsätzen selbst das Original nicht abgeht.

Der vorliegende erste Band gibt einen Überblick über die Vielgestaltigkeit der zu behandelnden Probleme. Über den Einfluß der Mediumzusammensetzung auf die Biosynthese des Penicillins schreibt der Herausgeber selbst. Dann folgen ein etwas kurzer Aufsatz über Morphologie und Verwandtschaften bei den saprophytischen Aktinomyzeten und eine ausführliche Behandlung der Produktion der Tetracycline. Ein vielleicht zu knapper Beitrag behandelt jene Methoden, bei denen Mikroorganismen zu quantitativer Testung chemischer Verbindungen Verwendung finden. Die Agar-Diffusionsmethode wird auch theoretisch gründlicher erörtert. Im nächsten Aufsatz schreibt T. G. GOODWIN über Produkte und Biosynthese von Riboflavin durch Mikroorganismen, eine recht gelungene Darstellung. Den Schluß bildet ein ebenfalls begrüßenswerter Aufsatz über das sehr umfangreiche Gebiet der mikrobiellen Fettbildung.

MOTHES, Halle (S.)

WOLSTENHOLME, G. E. W. und C. M. O'CONNOR (Ed.): **Ciba foundation study group. Nr. 2). Steric course of microbiological reactions**. 1959, 115 S., 37 Abb., Kaliko, Preis 12 s 6 d, London, J. & A. Churchill Ltd.

Dieses Buchlein stellt den Niederschlag eines Ciba-Symposiums dar, an dem nur wenige Forscher teilnahmen. Nach einem historischen Überblick über die Entwicklung des Problems (WESTHEIMER) behandelten WALLENFELS die Wasserstoffübertragung mit Pyridin-Nukleotiden und im engen Anschluß KAPLAN die sterischen Mechanismen bei den Reaktionen der Milchsäure, TALALAY und LEVY die sterische und molekulare Spezifität der Steroid-Dehydrogenasen und PRELOG den sterischen Verlauf einiger mikrobiologischer und enzymatischer Reduktionen von Ketonen. Nach den speziellen Diskussionen findet eine allgemeine statt. Die Themen behandeln also im wesentlichen Reaktionen mit hydrierenden bzw. dehydrierenden Systemen.

MOTHES, Halle (S.)

Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. - Verlag: VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin N 4, Reinhardtstr. 14. Fernsprecher: 42 56 61; Postcheckkonto: 200 75. - Schriftleitung: Prof. Dr. A. Hey, Kleinmachnow, Post Stahnsdorf bei Berlin, Stahnsdorfer Damm 81. - Erscheint monatlich einmal. - Bezugspreis: Einzelheft 2,- DM, Vierteljahresabonnement 6,- DM einschließlich Zustellgeb. - In Postzeitungsliste eingetragen. - Bestellungen über die Postämter, den Buchhandel oder beim Verlag. Auslieferungs- und Bezugsbedingungen für das Bundesgebiet und für Westberlin: Bezugspreis für die Ausgabe A: Vierteljahresabonnement 6,- DM (einschl. Zeitungsgebühren, zuzüglich Zustellgebühren). Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen. Buchhändler bestellen die Ausgabe B bei „Kawe“-Kommissionsbuchhandlung, Berlin-Charlottenburg 2. Anfragen an die Redaktion bitten wir direkt an den Verlag zu richten. - Alleinnige Anzeigenannahme DEWAG-Werbung, Berlin C 2, Rosenthaler Str. 28/31, Telefon: 425591, und alle DEWAG-Filialen in den Bezirksstädten der DDR. - Postcheckkonto Berlin: 1456. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 4 gültig. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. ZLN 5076. - Druck IV-1-18 Salzland-Druckerei Staßfurt. - Nachdruck, Vervielfältigungen, Verbreitungen und Übersetzungen in fremde Sprachen des Inhalts dieser Zeitschrift - auch auszugsweise mit Quellenangabe - bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages.